Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26857
Copyright: Admont, Benediktinerstift

daz sich merte sein chraft
von der erbn ritterschaft
dew von swaben waz chomsprich.
do ward er beruchtig
waz vm wer daz pest
er vaint sich zum lest
vnd wolt daz nicht erwinden
ayan must in zubeld vinden
von dem hofgesind vnd anderswa
pracht er zu emaus da
Bernt chawm zwaylhundt man
mit den hub er sich von dan
von wiem auf daz feld
da wurden seiner gezelt
auf gesparmen vnd geslagen.
Nu hort man vberul sagen
der herzog wolt erwinden nicht
er wolt all gericht
ober die tunaw varn
auf die di vm da wid warn
an den wolt er nemen rach
vnd die da chomen hernach
her mds von seinen wegen
die herren solten sich legen
auf aller der herren schaden
die dishalb tunaw staden
beleben warn vngerecht
dem herzogen Albrecht. +

D o daz erhal
die dishalb tunaw vberul
waz di herren waz gesessen
die sich an nicht heten vergessen
wegen dem herzogen
die sach man elleb zogen
daz si den herzogen funden
do si pest chunden
wurben si nach hulden.
dew swab der sich nicht dulden
wolden vor in dem land
die wurden nu von in genant
daz si vrchunn vn zorn
von manigen ward du gesworn
er het dham schuld nicht
an dem dorlewchten geschicht
dew zu tirbense waz geschehen
der pegunt auf disen rehen
so nach dyser auf den
also sach man es gen
vnder in enewer.
hewt chom lenew morgen der
hunz wiem daz rechten sunch
si vellen vnd puten sich
ze fuessen der herzogynnen
daz si in gericht gewinnen
vnd den herzogen huld
vnd ir vnschuld
puten si all geleich.
wa wart so tugentreich
am fürst vergeben
dem man mocht geben
tugent vnd guts so vil
die vin vor vin chunzen
heten bewart der vnd hart
die liez er alter er schulden
also nu chomen zu hulden
daz si beliben vnuerdorben
die doch heten gewerben
die verderbnuss sein
er tet dem geleich schein
als vor von vin geschuben ist
daz nu zu chainer frist
dham man so vbl het getan
so er sein oberhent gewan
er liez in zu hulden chomen.
ich han also vnomen
e er chom vber die tunaw
daz dew tugentreich frau
dew herzogynn mit vrin pet
behuldet het
alle die dishalb tunaw sazzen.
wen er huld het gelassen
dem must ye wesen gach
daz er sein him nach
da er den andn verderben wolt
daz doch manig vnsanft dolt.
daz er vm must empfindn
die schuld ze anden
vnd rechen die genar
der er selb waz an ankeb
daz zalt in der fürst sunt
ze wannsl vnd zu pessnunt.
waz yed man gepnuw